Inhalt

1	Jäge	er, Bauern, E-Man: Heureka!	1			
2	Clti	Cltizen, Go West, Blue Helmet, Star Trek				
	2.1	Über psychologische Präferenzen	7			
	2.2	Das SJ-Temperament: Citizen, Hüter der Ordnung:				
		"Ich mache es richtig."	12			
	2.3	Das SP-Temperament: Go West, der (Kunst-)Handwerksausübende:				
		"Ich freue mich an meiner eigenen Wirksamkeit."	13			
	2.4	Das NT-Temperament: Star Trek, der intuitive, ganzheit-				
		liche Nützlichkeitsdenker: "Ich verstehe, wie es im Prinzip				
		richtig ist."	15			
	2.5	Das NF-Temperament: Blue Helmet, der Idealist (auf der				
		Suche nach unverwechselbarer Identität): "Ich bin. Ich				
		akzeptiere nur Sinnvolles."	16			
3	Die	Die erste Revolution: Bauern besiegen Jäger und andere 1				
	3.1	Bauern und Jäger, der Hauptkrieg (J gegen P)	17			
	3.2	Der beste Mensch heute: Eine Bauernart natürlich	22			
	3.3	Nebenkrieg: Die Dominanz des Denkens über das Fühlen				
		(T siegt gegen F)	29			
	3.4	Stell dir vor, sie kämpfen, aber sie wissen nicht, dass Krieg				
		ist (S im Krieg gegen N, in dem sich das Blatt wendet)	33			
	3.5	Kleinkrieg: E ist besser als I, es ist aber nicht richtig sicher	38			
	3.6	Der Idealmensch, logisch konstruiert: Der Superbauer	40			
	3.7	Der vorläufige Endsieg des Bauern: ADD (Attention				
		Deficit Disorder)	42			
	3.8	Das Management von Jägern als Worst-Case-Strategie	45			
	3.9	Bauern und Jäger, mit etwas mathematisierten Augen	47			
		3.9.1 Das Optimierungsziel	48			
		3.9.2 Die Erregungsvarianz	48			

XII Inhait

		3.9.3	Der Unlustfaktor des Menschen und seine subjektiv								
			empfundene Arbeitszeit und -last	50							
		3.9.4	Zielerreichung	51							
	3.10	Warur	n gibt es heute noch Jäger?	52							
4	Götterdämmerung: Das Ganze, der Wandel										
	und	und das Drehen an der Schraube5									
	4.1	Zwei	unerkannte Kriege und ein sinnloser Opfertod	55							
	4.2		matischer abrupter Wandel ("disruptive change")								
		ist Ba	uernkrieg	57							
		4.2.1	Über abrupten Wandel	57							
		4.2.2	Was der Superbauer nicht kennt, das frisst er nicht:								
			bestimmt nicht abrupten Wandel!	61							
	4.3	Über	blinde Flecken	68							
		4.3.1	Innovation und Kreation (Kultur der Träume gegen								
			das Diktat des Unveränderlichen)	68							
		4.3.2	Kundenzufriedenheit (Kultur des Gefühls und der								
			Beziehungen gegen Vertragsbestimmungen)	73							
		4.3.3	Produkt und Kauflust (Kultur des Genusses und der Sinne)	7 7							
		4.3.4	Mitarbeiterzufriedenheit (Lebenssinn, auch von								
			Nicht-Bauern, über die spezifische Würde des Menschen)	79							
	4.4	Der le	etzte Sieg des Alten: Shareholder-Value und								
		Daum	ienschrauben	82							
		4.4.1	Der Shareholder-Value	82							
		4.4.2	Das Bibliotheks-Paradigma	84							
		4.4.3	Wir wussten bisher gar nicht, was das alles kostet!	86							
		4.4.4	Outsourcing, Kernkompetenzen, Firmenzusammen-								
			schlüsse (aufgeräumt)	87							
	4.5	Der T	yp-A-Exzess und der Hyperbauer	89							
	4.6		den Zwang in der globalen Wirtschaft, alles perfekt								
			achen	94							
	4.7		Verendlichung aller Werte	99							
			•								
5	Die	Die zweite Revolution: E-Man									
	5.1		ist nicht Überlegenheit!	103							
	5.2		ler Meme Machine zum E-Man	106							
	5.3		rbauer (copy-by-instruction and evolve)								
			E-Man (outplay or die)	110							
	5.4		n wie Entrepreneur oder Intrapreneur	113							
	5.5		an und "beyond-copy-by-product/instruction"	118							
	5.6		e der unendlichen Werte?	120							
	5.7		an wie Leader händeringend gesucht!	125							
	5.8		IN	127							
	5.9		rs über Win/Win	128							
			st das jetzt: E-Man?	132							

6	Torr	or of Change	135			
U	6.1	Naive Bauern-Optimierung fordert den All-in-Wonder-Menschen	135			
	6.2	Terror of Change: Gegen den Citizen				
	6.3		138			
		Kurzwegweiser	147			
	6.4	Terror of Change: Gegen den Blue Helmet	147			
	6.5	Terror of Change: Gegen den Star Trek	152			
	6.6	Excitement of Change: Der Go West und der Jäger im				
		Allgemeinen	153			
7	E-Man's Life Cycle					
	7.1	Der "Jugendwahn" der E-Welt	157			
	7.2	Lebenskurven: Der Hype Cycle	160			
	7.3	Der "Daily Rate Cycle" und die Zahl der Fachleute unter Brot	162			
	7.4	Der "Product Life Cycle"	164			
	7.5	Der "Skills Life Cycle"	167			
	7.6	Wann wen einsetzen? Wer hat wann Spaß?	173			
	7.7	The One-Cycle E-Man (homo e-drosophilus)	178			
	7.8	E-Man und disruptive change	181			
_						
8		an's World	185			
	8.1	Profitsicht auf E-Man	185			
	8.2	Sinnsicht auf den Mehr-Weg-Menschen	187			
	8.3	Wanted: Life Cycle Science	188			
	8.4	Idee: "Artgerechte Haltung"	192			
	8.5	Idee: Spezifische Würde des Menschen	194			
	8.6	Elemente artgerechter Haltung: Lebensmotive, Bedürfnisse	196			
	8.7	Von wegen Bedürfnispyramide! Bedürfnisschraube!	199			
	8.8	"Biologische Produktion" von Werten	200			
	8.9	E-Man-Neurotisches	202			
	8.10	Der höhere Imperativ	205			
	8.11	Mobilisierung des Höheren	215			
9	Letzte Warnung vor der E-Welt ohne uns im eigentlichen Sinne 2					
	9.1	Der Pressling-Kampf vor uns allen, der Göttermasse	219			
	9.2	P2P	222			
	9.3	Das Super-Meme, die E-Welt	223			
	9.4	Zitate älterer Denker(innen) zum Höheren und Schluss	226			
			-			
Na	achge	ragen: Erfahrungen mit E-Man	229			
Uı	nd no	ch ein Kurznachtrag (2013)	237			
Li	Literatur					